

FÜR²⁰²⁶ EINANDER

MAGAZIN DER STIFTUNG BETREUUNGSWERK



**Unsere
neuen Teams
stellen sich vor**

Seite 3 und 15

**Ihre Meinung
zum Magazin
ist gefragt**

Seite 11



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

in unserer heutigen turbulenten Welt mit einer permanenten Flut von Hiobsbotschaften wirkt unser Magazin, mit dem Blick auf berührende Geschichten der bedingungslosen Hilfe, wie eine Insel. Uns macht es glücklich, dass wir – dank Ihrer Unterstützung – helfen können und so zu kleinen und größeren Erfolgsgeschichten beitragen. Die Bedürfnisse und Lebensrealitäten der hilfebedürftigen und in Not geratenen Menschen rund um Post, Postbank und Telekom sind im Wandel – daher haben wir die Stiftung von Grund auf neu ausgerichtet und beschreiten innovative Wege.

Nachdem unser neues Organisationskonzept abgestimmt war, haben wir die vakanten Positionen kompetent besetzt und mit der Neustrukturierung begonnen, die unsere Destinatäre noch konsequenter in den Mittelpunkt rückt. Kern des Konzepts ist die Bündelung der Aufgaben in zwei Kompetenzteams: „Notfall- und Waisenhilfe“ sowie „Außendienst und Seniorenarbeit“.

Grundlage des Teams „Außendienst und Seniorenarbeit“ sind direkte Kontakte zu den Menschen vor Ort. Diese werden aus fünf Regionen heraus persönlich wahrgenommen. Im Team „Notfall- und Waisenhilfe“ liegen die Prioritäten mehr in der Erreichbarkeit und der zuverlässigen Qualität der Antragsbearbeitung. Dies gewährleisten wir fortan standortunabhängig, bundesweit übergreifend und zentral koordiniert. Die neu aufgestellten Teams und deren Aufgaben lernen Sie auf den Folgeseiten kennen.

Die Stiftung zu innovieren und nicht nur zu bewahren, ist unsere Maxime. Daher entwickeln wir neue, zielgruppenrelevante Angebote. Die Zunahme psychischer Erkrankungen zum Beispiel ist eine große Herausforderung unserer Zeit. Im Bereich der mentalen Gesundheit entsteht daher aktuell ein Portfolio, das Betroffenen sofortige Unterstützung auf Augenhöhe und stigmatisierungsfreie Hilfe bietet. Auch zum Thema Hilfe zur Selbsthilfe, die über eine rein finanzielle Unterstützung hinausgeht, stellen wir uns neu auf.

Sie sehen, wir bewegen viel für hilfebedürftige Menschen – seien auch Sie weiterhin gern Teil davon. Ich freue mich, wenn wir den Weg in die Zukunft gemeinsam gehen!

Von Herzen, Ihr

Markus J. Kuhn

Geschäftsführender Vorstand



IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Helfen Sie uns, die **FÜREINANDER** weiter für Sie zu optimieren.
Näheres auf Seite 11.



WIR SORGEN FÜR WENIGER SORGEN – TEAM NOTFALL- UND WAISENHILFE

Das neu aufgestellte Kompetenzteam Notfall- und Waisenhilfe (NWH), unter der Leitung von Kirstin Overesch, kann nun noch besser auf alle Belange unserer Klientinnen und Klienten eingehen. Rund 5.500 Unterstützungen werden jährlich durch dieses Team veranlasst.

Unser Beitrag

Bei der Bewältigung unserer Aufgaben ist die finanzielle Entlastung der Betreuten, die als Pauschalen und auch ganz individuell geleistet wird, ein wichtiger Teil. Noch wertvoller sind jedoch die Verlässlichkeit und das beherzte Handeln bei akuten Notlagen und Unglücksfällen.

Unsere Aufgaben

Neben der oft langjährigen **Betreuung von Waisen und Halbwaisen**, unterstützen wir **Menschen in belastenden Lebenssituationen**. Im Fokus stehen hier Alleinerziehende, schwer erkrankte Personen, kinderreiche Familien oder Menschen, die von einem Katastrophenfall betroffen sind. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die **Studienhilfe**, die Kindern aus Familien mit geringem Einkommen ein Studium ermöglicht.

Unser Selbstverständnis

Uns ist es ein besonderes Anliegen, mit Mitgefühl und Verständnis für die Klientinnen und Klienten da zu sein, eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen und für weniger Sorgen zu sorgen.



hilfe@betreuungswerk.de
www.betreuungswerk.de/nwh



Das Kompetenzteam Notfall- und Waisenhilfe zeigt Herz





WEGBEGLEITER FÜR WAISEN – GANZ KONKRET

Liebes Betreuungswerk,

seit dem Tod meines Vaters, im Januar 2018, werde ich von Ihnen regelmäßig unterstützt, da ich seit meiner Geburt durch eine Tetraspastik in meinen Bewegungen eingeschränkt bin.

Besonders erleichtert war ich über Ihre Kostenzusage für das neue E-Dreirad.

Mein altes Dreirad war nicht mehr zu reparieren und sowohl die Krankenkasse als auch der Landschaftsverband haben eine Kostenübernahme abgelehnt, da ich ja öffentliche Verkehrsmittel nutzen könne. Das Dreirad ist für mich aber mehr als nur ein Mittel, um von A nach B zu kommen. Um mich mit meiner Behinderung bewegen zu können, mobil zu sein und fit zu bleiben, bin ich darauf angewiesen.

Ein E-Dreirad ist aber sehr kostenintensiv. Ein Jahr lang musste ich darauf verzichten. In dieser Zeit hat sich mein Gesundheitszustand verschlechtert. Seit ich wieder fahre, hat sich meine Muskulatur deutlich verbessert.

Ich bin sehr froh, dass Sie mir mit der Kostenübernahme behilflich waren.

Herzliche Grüße

Ihre Eva J.



Das Elektrorad hilft Eva J. dabei, mobil und fit zu bleiben

WISSENS- WERT

WICHTIGE HILFEN IN DER NOTFALL- UND WAISENHILFE



Schuljahres- wechsel

Schulhefte, Schreibmaterial und Fahrkarten – am Schuljahresanfang kommen erhebliche Kosten auf Familien zu.



Unterstützung für Bekleidung

Kinder wachsen schnell, Kleidung nicht. Schluss mit zu engen Shirts oder zu kurzen Hosen.



Entlastungs- pauschale

Zuschüsse helfen, wenn gestiegene Lebenshaltungskosten den Alltag belasten.



QUÄLENDE UNGEWISSHEIT

2019 verunglückte der Vater der damals zweijährigen Marie* und des achtjährigen Hannes*, vermutlich bei der Besichtigung der Verdonschlucht. Was genau passiert ist, wissen die Angehörigen bis heute nicht.

Mit einem Anruf der französischen Polizei im Mai 2019 begann das Bangen. Das Motorrad des DHL-Mitarbeiters wurde in der Nähe der Schlucht gefunden, von ihm selbst fehlte jede Spur. Ruth A. wurde schnell klar, dass dem Vater ihrer Kinder etwas zugestoßen sein musste. Erst im Frühjahr 2022 hatte sie endgültige Gewissheit, als der Tod von den französischen Behörden nach dem Fund von DNA-Spuren offiziell bestätigt wurde. Es dauerte zwei weitere Jahre bis ihr Partner freigegeben wurde. Danach konnte sie die Urne abholen und ihn zu Hause beerdigen.

Im September 2024 nahm dann der Sozialberater Georg Geesen mit Frau A. Kontakt auf und half ihr bei der Beantragung der Unterstützung des Betreuungswerks. Die Soforthilfe für den Todesfall war für die Mutter nicht nur eine finanzielle Stütze. Das Gefühl, dass jemand Anteil nimmt, gab ihr in einer schweren Zeit Halt. Besonders freute sich die Familie über die Zusage für eine Auszeit in der Ferienanlage in Inzell. Frau A. nutzte diese, um mit Marie und Hannes schöne Erinnerungen zu schaffen, die Kraft für den Alltag geben. ◀

**Namen aus Datenschutzgründen geändert.*

Anruf der französischen Polizei.
Eine Woche wird nach dem Vermissten erfolglos gesucht.

05/2019

DNA-Spuren werden gefunden.

11/2021

Ergebnis des DNA-Tests bestätigt den Tod.

04/2022

Freigabe durch die Behörden.

08/2024

Herr Geesen nimmt Kontakt zur Familie auf und vermittelt zum Betreuungswerk.

09/2024

Die Urne des Verunglückten kann nach Hause geholt werden.

05/2025

”



Als ich erfuhr, dass mein verstorbener Kollege zwei Kinder hatte, nahm ich Kontakt zu Ruth A. auf und bot mich als Mittler zum Betreuungswerk an.“

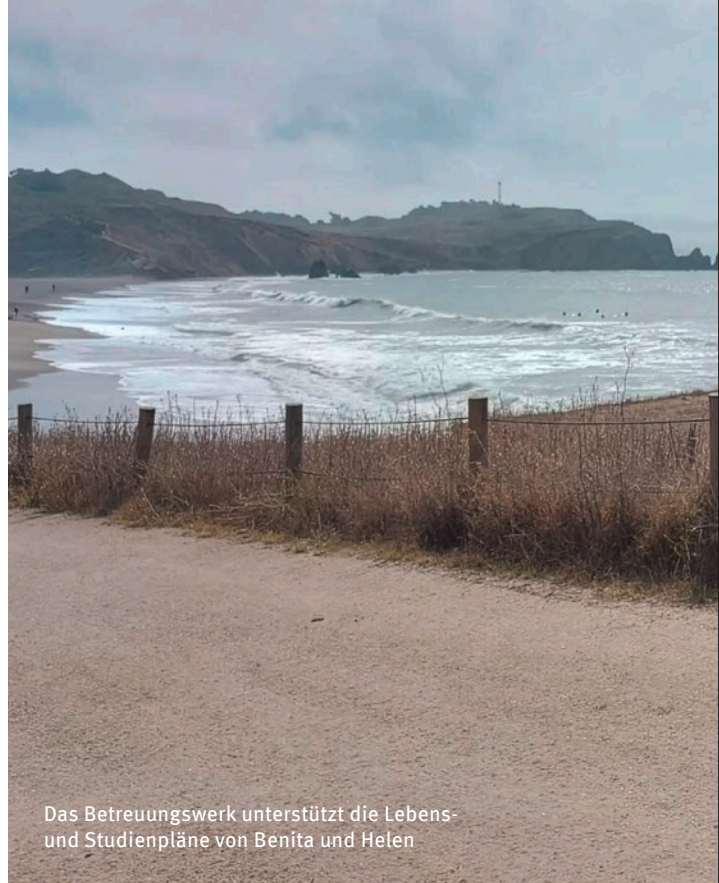
Georg Geesen, Sozialberater
in der Niederlassung Münster
(Deutsche Post DHL Group)



**Gemeinsame
Auszeit**

Erholungs-Tage ermöglichen
Familien neue Kraft und Momente
der Entlastung.

ZWEI SCHWESTERN STARTEN DURCH UND SENDEN „EIN DICKES DANKE- SCHÖN AN DAS BETREUUNGS- WERK“



Das Betreuungswerk unterstützt die Lebens- und Studienpläne von Benita und Helen

Die Töchter der alleinerziehenden Petra I., die bei der Deutschen Telekom AG beschäftigt war, erhalten seit einigen Semestern Studienhilfe. Hier berichten sie, was sich dadurch in ihrem Alltag verändert.

BeW: Was bedeutet die Studienhilfe für Sie?

Helen: Durch die Studienhilfe kann ich mich voll und ganz auf mein Psychologiestudium konzentrieren. Ich erinnere mich an die Zeit vor der Unterstützung zu Beginn meines Bachelorstudiums: Mit meinem Ersparten konnte ich den Umzug, die Kautions- und die gebührenpflichtigen Lizenzen finanzieren. Als sich die Bearbeitungszeit der Weiterbewilligung des BAföG verzögerte, hatte ich große Sorgen, meinen Lebensunterhalt und die Miete bezahlen zu können. Denn trotz BAföG und Minijob hat es nie gereicht, etwas anzusparen. Dank der Studienhilfe kenne ich solche Notlagen nicht mehr.

Benita: Die Unterstützung ist für mich ein wichtiger Anker und bedeutet Planungssicherheit. Denn auch bei mir ist trotz Nebenjobs und BAföG das Geld oft knapp. Besonders im Januar oder August, wenn Studiengebühren gezahlt werden müssen, ich in Ferienzeiten nicht arbeiten kann, weil die Einrichtungen, in denen ich jobbe, geschlossen

sind, oder wenn unerwartete Ausgaben hinzukommen, wird es finanziell eng.

BeW: Gab es Situationen, in denen Sie die Studienhilfe besonders geschätzt haben?

Helen: Ausgerechnet während meiner Bachelorarbeit ging mein Computer kaputt. Das war echt problematisch. Hier war die Studienhilfe eine große Entlastung. Aber auch die Semestergebühren, das Deutschlandticket und finanzielle Lücken im Alltag bezahle ich von der Studienhilfe.

Benita: Ich studiere Englisch, Deutsch und Theater auf Lehramt für die Sekundarstufe I im Master. In Klausurphasen muss ich meine Arbeit in einem kleinen Theater oder mein ehrenamtliches Engagement bei sozialen Trägern reduzieren. Das bedeutet zwar mehr Zeit für mein Studium, aber auch finanzielle Abstriche. In solchen Momenten kommt mir die Studienhilfe besonders zugute.



BeW: Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Helen: In einem Jahr werde ich meinen Master of Science in Klinischer Psychologie und Psychotherapie abschließen. Ich bin mir noch unsicher, in welche Richtung es genau gehen wird. Forschung im Bereich Persönlichkeit und Beziehungen finde ich sehr spannend. Hier habe ich bereits zwei Projekte am Laufen. Vielleicht werde ich also promovieren.

Benita: Für meine berufliche Zukunft wünsche ich mir, meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich zu begleiten, sondern sie auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Gerade weil Schule für manche Schülerinnen und Schüler einer der wenigen Orte ist, an denen sie Anerkennung, Unterstützung und Zugehörigkeit erfahren, sehe ich darin eine zentrale Aufgabe von Lehrkräften. Ich möchte dazu beitragen, einen Raum zu schaffen, in dem junge Menschen ohne Angst vor Diskriminierung sie selbst sein, sich entfalten und positive Erfahrungen sammeln können.

Benita und Helen: Wo immer unsere Wege uns hinführen werden. Wir sind dankbar, dass wir von unserer Mutter und natürlich vom Betreuungswerk unterstützt werden. Vielen Dank! ◀



STARTHELFER – FÜREINANDER DA, DIE ZUKUNFT IM BLICK

Die Studienhilfe des Betreuungswerks kann auch Ihnen bzw. Ihren Kindern den Studienalltag erleichtern.

Und das Beste: **Sie ist kein Darlehen!** Sie muss nicht zurückgezahlt werden.

Unter www.betreuungswerk.de/studienhilfe finden Sie weitere Infos zu Voraussetzungen und Antragsverfahren.





WENN KINDER ANGST VOR DER SCHULE HABEN

Mobbing in der Schule – fast jedes dritte Kind ist betroffen. Knapp ein Drittel der 11- bis 17-jährigen Schülerinnen und Schüler wird mindestens einmal im Monat beschimpft, ausgeschlossen oder bedroht. Das zeigt das Deutsche Schulbarometer, das im März 2026 veröffentlicht wurde.

Sarah S.* hat diese Situation mit ihrem Sohn durchgestanden und nach einer langen, anstrengenden und emotional sehr schmerzhaften Zeit eine Lösung gefunden. Nachdem er monatelang die Schule komplett verweigert hatte, besucht **Tim*** inzwischen eine private Schule, an der er sich angenommen, unterstützt und wertgeschätzt fühlt. Hier kann er endlich unbeschwert lernen und an sich wachsen.

Langsam heilen die Wunden. Über das Geschehene und die damit verbundenen Gefühle können Sarah und vor allem der 15-jährige Tim aber nur im geschützten Raum sprechen, denn die Erinnerungen an die schreckliche Zeit sind zu schmerzhaft. Außerdem hat Tim die Befürchtung, erkannt und wieder ausgegrenzt zu werden.

Aus dem Gespräch mit der alleinerziehenden DHL-Beschäftigten haben wir aber eine wichtige Botschaft mitgenommen: „Falls Ihnen so etwas passiert: Kämpfen Sie um Ihr Kind, unterstützen Sie es und suchen Sie sich Hilfe. Es gibt Möglichkeiten, da rauszukommen.“

Für Sarah S. bedeuten Tims Wechsel auf die Privatschule und die damit verbundenen Gebühren eine starke finanzielle Belastung. Diese nimmt sie ihrem Kind zuliebe in Kauf. Damit sie diese Zusatzkosten dauerhaft stemmen kann und um Tims positive Entwicklung weiter zu fördern, unterstützt das Betreuungswerk mit Zuschüssen. ◀

ANLAUFSTELLEN FÜR DEN NOTFALL

► Telefonseelsorge

0800 1110111, 0800 1110222
oder 116 123

www.telefonseelsorge.de

► Hilfetelefon

„Gewalt gegen Frauen“

116 016

www.hilfetelefon.de

► Hilfetelefon

„Gewalt an Männern“

0800 1239900

www.maennerhilfetelefon.de

SPEZIELLE BERATUNGS- STELLEN FÜR KINDER

► Nummer gegen Kummer

116 111

www.nummergegenkummer.de

► JugendNotmail

Onlineberatung

www.jugendnotmail.de

► JUUUPORT

Onlineberatung

www.juuuport.de

► Außerdem gibt es in fast jedem Kreis und in jeder kreisfreien Stadt eine schulpsychologische Beratungsstelle, an die Sie und Ihr Kind sich wenden können.

UNSER RAT: SUCHEN SIE SICH HILFE!

Studierende und Berufstätige können genauso Opfer von Mobbing sein wie Schulkinder. Allein kann weder ein Kind noch ein Erwachsener die Schikanen beenden. Die Opfer müssen ihren Mut zusammennehmen und sich Verbündete und damit Hilfe gegen das Mobbing suchen.

**Namen aus Datenschutzgründen geändert.*



UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE KLEINSTEN

Bereits bei der Geburt war **Lianas** Köpfchen etwas verformt. Da sich die Deformation nicht von allein zurückbildete und andere Maßnahmen wie Lagerungswechsel und Physiotherapie nicht anschlugen, entschieden sich Lianas Eltern, **Marcin** und **Iwona**, nach Rücksprache mit dem Kinderarzt für eine sogenannte Helmtherapie.

Die Kopforthese muss 23 Stunden am Tag getragen werden

Die Therapie war für das sechs Monate alte Baby am Anfang sehr unangenehm, da die Kopforthese maximal eine Stunde am Tag abgesetzt werden darf. Mögliche negative Auswirkungen auf Lianas Entwicklung zu vermeiden, hatte jedoch Priorität. Selbst der vierjährige Bruder **Milan** passte genau auf, dass die Orthese zügig wieder aufgesetzt wurde und erinnerte daran, wie wichtig dies sei: „Mama vergiss nicht, Lianas Helm aufzusetzen. Sie muss wieder einen schönen Kopf haben.“ Nach einer anstrengenden Eingewöhnungsphase trug Liana die Kopforthese problemlos und selbstverständlich.

Eltern müssen für die Kosten oft selbst aufkommen

Leider übernehmen nicht alle Krankenkassen die Kosten für die Helmtherapie in Höhe von fast 2.000 Euro. Auch Marcin erhielt nur einen kleinen Zuschuss von seiner Krankenversicherung, was für die Familie mit zwei kleinen Kindern einen finanziellen Engpass bedeutete. Lianas Mutter war zu Behandlungsbeginn noch in Elternzeit und da die Therapie zwischen dem sechsten und zwölften Lebensmonat stattfinden muss, war das Zeitfenster begrenzt.

Das Betreuungswerk hilft

Marcin arbeitet bei der DHL in einer Zustellbasis in Brandenburg. Bei der Arbeit erzählte er von seiner Tochter und den hohen Kosten für die Behandlung. So erfuhr er von den Hilfen des Betreuungswerks und stellte einen entsprechenden Antrag auf Unterstützung.

Asymmetrie kaum noch erkennbar

Liana ist heute 16 Monate alt, die Asymmetrie ist fast ausgeglichen und Iwona und Marcin sind guter Dinge, dass sich der Rest nun auch verwächst. ◀



Tapfer trug Liana ihren Helm

POTENZIELLE FOLGEN EINER SCHÄDELASYMMETRIE

- ▶ Verzögerungen im Bereich der Sprach- und der kognitiven Entwicklung können nicht ausgeschlossen werden, was gegebenenfalls die schulischen Leistungen beeinflussen kann.
- ▶ Falls die Ohrachse betroffen ist, können der Gleichgewichtssinn und die motorische Entwicklung beeinträchtigt werden.
- ▶ Die Verformung kann sich ebenfalls auf den Kiefer auswirken, was wiederum eine kieferorthopädische Behandlung nach sich ziehen würde.
- ▶ Als weitere Spätfolge kann eine Asymmetrie des Gesichts auch seelisch belastend sein.



GEMEINSAM DURCH SCHWIERIGE ZEITEN

In einer familiären Krise fand Silke K. den Weg zum Betreuungswerk.

”

Vielen lieben Dank für die jahrelange Betreuung! Das hat uns immens geholfen, über problematische Zeiten hinwegzukommen.“

Silke K.

Nach einer un-
schönen Schei-
dung von ihrem
Mann und einer
quälenden Zeit
voller Ungewiss-
heit wie es wei-
tergeht, konnte
Silke K. ihren
Sohn Christo-
pher drei Jahre
nach der Tren-

nung zu sich holen. Zu diesem Zeitpunkt war er neun Jahre alt.

Frau K. spürte, dass es ihm in seinem bisherigen Umfeld nicht gut ging. „Es war für mich eine furchtbare Zeit“, berichtet die DHL-Beschäftigte. „Als Christopher dann endlich bei mir war, hatte ich kaum Geld. Ich musste aber Kleidung und Schulmaterial kaufen. Außerdem benötigte ich für sein Zimmer noch ein Bett.“

Die Kolleginnen und Kollegen des Betreuungswerks standen ihr mit Rat und Tat zur Seite. Im Laufe der Jahre wurde die Stiftung für die in Teil



Silke und Christopher K. blicken zuversichtlich in die Zukunft

zeit tätige Mutter zu einem sicheren Anker, denn auf ihrem Lebensweg gab es noch so manche Hürde zu überwinden. Silke K. hatte die Bedürfnisse ihres Sohnes im Blick, bot ihm ein sicheres Zuhause und sorgte dafür, dass Christopher psychologische und therapeutische Unterstützung erhielt. Das verhalf ihm zu mehr Selbstbewusstsein, so dass er die Schule und seine Ausbildung gut abschließen konnte. Der 23-Jährige fühlt sich heute gut gerüstet für die nächsten Schritte in ein eigenständiges Leben. ◀

WISSENS-
WERT



ANTRAG AUF HILFEN DES BETREUUNGSWERKS

Die Stiftung Betreuungswerk Post Postbank Telekom vergibt – gemäß ihrem Stiftungszweck – finanzielle Mittel an Menschen, die in Not geraten sind.

Für eine Unterstützung muss ein begründeter Antrag gestellt werden.

Der QR-Code führt Sie direkt zum Unterstützungsantrag.
www.betreuungswerk.de/antrag





JETZT MITMACHEN! IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG.

Sicher fällt Ihnen auf, dass wir das Layout des Magazins leicht überarbeitet haben. Ziel ist es, Ihnen ein angenehmes Leseerlebnis zu bieten.



Helfen Sie uns, die FÜREINANDER weiter zu optimieren. Um herauszufinden, wie Sie sich unser Magazin in Zukunft wünschen, freuen wir uns über Ihr persönliches Feedback. Sie haben die Möglichkeit, uns den beiliegenden Fragebogen per Post zukommen zu lassen oder diesen **online auszufüllen**. Die Befragung ist anonym, es werden keine persönlichen Daten erhoben.



IHRE RÜCKMELDUNG BEWIRKT SOGAR NOCH GUTES:

Für jede Teilnahme werden wir der Kindertagesstätte Rheinaupäz in Bonn **25 Euro** für die Installation einer Wasserspielanlage zur Verfügung stellen und so für einen attraktiven und kindgerechten Außenbereich sorgen, der Spiel, Spaß und Erfrischung bringt.

Anzeige

BEREIT FÜR MEHR URLAUB?

Ihr spezieller Urlaubspartner – das ErholungsWerk

Wir haben ein größeres Urlaubsangebot, als Sie denken. Lassen Sie sich überraschen und werfen Sie einen Blick in unseren aktuellen Urlaubskatalog oder schauen Sie unter **www.ErholungsWerk.de** vorbei.

Unsere eigenen Ferienanlagen – immer eine Reise wert

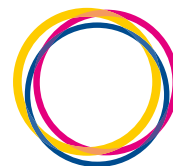
Ganz besondere und vielfältige Urlaube können Sie auch in den **EW-eigenen Ferienanlagen** erleben. Dabei ist für jeden etwas dabei: Ob im Norden die abwechslungsreichen Küsten an Nord- oder Ostsee, die spannende Mitte Deutschlands oder die interessanten Landschaften im Süden.

Günstige Angebote

Mit dem ErholungsWerk bekommen Sie den bestmöglichen Preis – fair und ohne versteckte Zusatzkosten. Außerdem gibt es zusätzlich unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit zur **finanziellen Unterstützung** durch Ihren Arbeitgeber, den **ver.di Sozialverein** und das **BetreuungsWerk!**

Mehr Infos gibt es unter:

Urlaubstelefon: **0711 22965 10**
oder Sie wollen per Mausklick
ins Urlaubsparadies, unter
www.ErholungsWerk.de



ErholungsWerk Post Postbank Telekom e.V.
Nauheimer Str. 98 · 70372 Stuttgart · Tel.: 0711 22965 10
Urlaub@ErholungsWerk.de · www.ErholungsWerk.de

ErholungsWerk
Post Postbank Telekom e.V.





EIN STARKES NETZWERK SCHAFFT NACHHALTIGE HILFE

Die Stiftung Betreuungswerk ist nur so gut wie alle daran Beteiligten. Ihre Mitwirkung ermöglicht die sinnstiftende Arbeit des Betreuungswerks. Es sind jedoch nicht nur die Mitarbeitenden selbst, sondern vor allem betriebliche Sozialberaterinnen und -berater, Betriebsräte sowie ehrenamtliche Beauftragte, die den Betroffenen zur Seite stehen. Sie tragen dazu bei, dass Menschen in Notlagen gesehen und mit der richtigen Hilfe versorgt werden. Ihnen gilt unser großer Dank.

”



Vielen Dank an das Betreuungswerk und seine Mitarbeitenden für die gute, unkomplizierte Zusammenarbeit und Hilfe all die Jahre.“

Brigitte Frömelt, Sozialberaterin

Ein guter Start ins Leben ist geglückt

Brigitte Frömelt ist eine dieser wichtigen Personen aus unserem Netzwerk. Sie ist seit 2014 als betriebliche Sozialberaterin in den Niederlassungen Brief Mainz und Betrieb Saarbrücken eingesetzt und unterstützt dort aktiv die Stiftung. Hier erzählt sie von der erfolgreichen Begleitung des Mädchens Behara zur selbstständigen jungen Frau.

„2015 lernte ich **Behara** und ihre Mutter **Swetlana** im Rahmen der **FamilienZeit**** für die Niederlassung Brief Mainz kennen. Der allererste Urlaub für die damals Neunjährige brachte ihr viel Freude und war der Beginn für weitere Unterstützung. Der Kontakt zum Betreuungswerk kam zur rechten Zeit, denn beide hatten es damals nicht leicht. Behara hatte Schwierigkeiten in der Schule und ihre Mutter belasteten finanzielle Probleme: Swetlana ist alleinerziehend und arbeitet Teilzeit im Briefzentrum.

Ich stellte regelmäßig Anträge auf Zuschüsse für Kleidung und Schulmaterial. Neben diesen dringend notwendigen Dingen ermöglichte die Stiftung einige Besonderheiten: Die Möbel für Beharas Zimmer beispielsweise und vor allem die Aufenthalte beim Erholungswerk waren Highlights. Sogar Beharas Traum vom Gitarre spielen wurde verwirklicht!

Behara ist nun 20 Jahre alt und wird bald keine Unterstützung mehr benötigen. Aus dem kleinen, manchmal etwas unglücklich wirkenden Mädchen wurde eine leidenschaftliche Gitarrenspielerin

** Die FamilienZeit ist ein gemeinsames Angebot des Erholungswerks, des Betreuungswerks und der Niederlassungen der Deutschen Post AG – für Familien mit Kindern.



und selbstbewusste junge Frau mit einem guten Schulabschluss. Derzeit absolviert sie eine Ausbildung zur fachpädagogischen Erzieherin.

Ihr Werdegang ist ein großartiges Beispiel dafür, was die Stiftung bewirkt: Den Schwächsten in unserer Gesellschaft – den Kindern – einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.

Swetlana ist sehr dankbar dafür, dass sie mit dem Betreuungswerk ein gutes Fundament für die Zukunft ihrer Tochter geschaffen hat. Und ich bin froh, die beiden so lange begleitet zu haben und ein Teil dieser Erfolgsgeschichte sein zu dürfen.“ ◀



Swetlana und Behara können mit Stolz auf das gemeinsam Erreichte blicken



Volle Kraft fürs Netzwerk – auch mit 80 Jahren!

Viele Kolleginnen und Kollegen aus der Sozialberatung bleiben nach dem Eintritt in den Ruhestand der Stiftung treu. Stellvertretend für alle gratulieren wir einer weiteren guten Seele zu ihrem 80. Geburtstag und bedanken uns bei **Gertrud Reinwand** für das langjährige, große Engagement.



Sie ist immer noch als ehrenamtliche Beauftragte in der Notfall- und Waisenhilfe tätig und leitet den Seniorenbeirat Flensburg. Ein Kurzportrait von Frau Reinwand erhalten Sie über den QR-Code, ebenso weitere Informationen zum Seniorenbeirat Flensburg. ◀

”



Noch immer rufen ehemalige Kollegen an und bitten um Hilfe. Diese leiste ich gerne nach dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Gertrud Reinwand, Ehrenamtliche beim Betreuungswerk

IN BESTER GESELLSCHAFT ...

... fühlt man sich, wenn man an dem abwechslungsreichen Programm des Seniorenbeirats der Post und Telekom in Köthen (Anhalt) teilnimmt.

”

Es ist schön zu sehen, wie gut unser Programm angenommen wird und wie wichtig die gemeinsamen Veranstaltungen und unsere Unterstützung für viele Menschen geworden sind.“

Reiner Urban,
Sprecher des Seniorenbeirats Köthen

Jedes Jahr organisiert das Gremium nicht nur tolle Veranstaltungen, wie zum Beispiel das Frühjahrs- und Herbsttreffen, den Tagesausflug „Fahrt in den Mai“ oder die Weihnachtsfeier, sondern bietet darüber hinaus Unterstützung für das tägliche Leben. Besonders die Besuchsdienste werden sehr geschätzt, ebenso die Geburtstagsglückwünsche. Beides sorgt regelmäßig für große Freude.

Die Veranstaltungen sind immer sehr gut besucht. Die letzte Ausflugsfahrt stieß auf außergewöhnlich große Resonanz, sodass größere Kapazitäten eingeplant werden mussten. Dies ist der sehr aktiven Pressearbeit des Gremiums, mit vielen Veröffentlichungen in den lokalen Zeitungen, zuzuschreiben. Dadurch konnten viele Seniorinnen und Senioren der Post, Postbank und Telekom, von denen keine Adressen vorliegen, erreicht und deren Interesse an den Angeboten und Veranstaltungen geweckt werden. ◀

Volles Haus und gute Laune bei der Frühlingsveranstaltung des Seniorenbeirats Köthen (Anhalt)



NETZWERKER: NEUE ANGEBOTE IN LÜBBENAU

Wir freuen uns über den neugegründeten Seniorenbeirat der Post in Lübbenau, der mit einem bunten Strauß an Aktivitäten an den Start ging. Interessierte dürfen sich auf Ausflugsfahrten, Besuchsdienste und verschiedene Veranstaltungen freuen.

Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren ehemaligen Kolleginnen und Kollegen und nutzen Sie die verschiedenen Möglichkeiten, sich zu treffen.

Auf unserer Internetseite finden auch Sie „Ihren“ Seniorenbeirat, mit allen Informationen und Kontaktdaten:
www.betreuungswerk.de/senioren





FÜR SIE VOR ORT – TEAM AUßENDIENST- DIENST UND SENIORENARBEIT

Das Kompetenzteam Außendienst und Seniorenarbeit, mit den direkten Ansprechpersonen in den Regionen und dem Backoffice in Hamburg, ist die starke Verbindung zu unserem Netzwerk, in die Postnachfolgeunternehmen und zu den Ehrenamtlichen.

Unsere Aufgaben

Wir haben zwei unterschiedliche Aufgabenschwerpunkte:

Im **Außendienst** informieren wir die Beschäftigten, Führungskräfte und Betriebsräte der Postnachfolgeunternehmen über die Arbeit und das Tun des Betreuungswerks. Dies geschieht durch die regelmäßige Teilnahme an Betriebs- und Auszubildendenversammlungen, Tagungen, Betriebsratssitzungen, Führungskreisen und durch individuelle Besuche in den Unternehmen.

Im Rahmen der **Seniorenarbeit** ist vor allem die tatkräftige Unterstützung der Seniorenbeiratsgremien angesagt. Schulungen, Beratungen und natürlich das Anweisen der Gelder ermöglichen es den Ehrenamtlichen, eine breite Palette an Angeboten für die Ehemaligen anzubieten.

Unser Anspruch

Das Betreuungswerk bekannt zu machen, ist die grundlegende Basis für die Vermittlung von Hilfen. Den Personen, die noch aktiv tätig sind, als auch jenen in Rente und Ruhestand zeigen wir neue Perspektiven für ihren Alltag auf: durch individuelle Hilfsangebote, verschiedene Seminare, Informationen zu den Seniorenbeiratsgremien oder das Angebot, sich ehrenamtlich in der Stiftung zu engagieren.

Unser Selbstverständnis

Wichtig ist es uns mit Empathie und Zuverlässigkeit in Kontakt mit den Menschen zu sein.



www.betreuungswerk.de/ad-sena



Gut aufgestellt – das Kompetenzteam Außendienst und Seniorenarbeit



IMPRESSUM

Herausgeber:

BETREUUNGSWERK

Post Postbank Telekom
Nauheimer Straße 98
70372 Stuttgart
Telefon: 0228 9744-13605
mail@betreuungswerk.de
www.betreuungswerk.de

Verantwortlich:

Sandra Heidenreich

Mitarbeit:

Jutta Hajer

Gestaltung:

emfaktor – Agentur für Beratung
und Kommunikation, Stuttgart

Erscheinungsdatum:

Oktober 2026

Bildnachweise:

Titel: iStock.com/ImagineGolf
S. 02: bundesfoto / Uwe Völkner
S. 03: bundesfoto / Uwe Völkner
S. 04 oben (Briefumschlag):
iStock.com/malerapaso
S. 04 unten: privat
S. 05: privat
S. 06/07: privat
S. 08: iStock.com/PeopleImages
S. 09: privat
S. 10: privat
S. 11: iStock.com/joannawnuk
S. 12: privat
S. 13 oben: privat
S. 13 unten: privat
S. 14: SBR Köthen (Anhalt)
S. 15: bundesfoto / Uwe Völkner
Rückseite: © snyGGG – Fotolia.com (Herz)

Druck:

Bonifatius GmbH, Paderborn

Widerrufshinweis für den Bezug des Spendenmagazins

Das Magazin FÜREINANDER erhalten Personen, die das Betreuungswerk Post Postbank Telekom unterstützen, sowie die Geschäftsstellen der Postnachfolgeunternehmen kostenlos. Das Magazin erscheint jährlich. Nachdruck – auch auszugsweise – nur unter Angabe der Quelle und nach vorheriger Genehmigung.

Wenn Sie das Magazin nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte an das Betreuungswerk Post Postbank Telekom, Kontaktdaten siehe linke Spalte.

Mit freundlicher Unterstützung:



UNSER SPENDENKONTO

Betreuungswerk Post Postbank Telekom
Postbank Stuttgart
IBAN: DE60 6001 0070 0001 1907 03

Ihre Spende bewegt Menschen.

Herzlichen Dank, dass Sie Ihren
Kolleginnen und Kollegen helfen.



DIE ARBEIT DES BETREUUNGSWERKS IN ZAHLEN*

Aufwendungen Notfall- und Waisenhilfe (in €)	1.583.685
Betreute Waisen	1.380
Notfälle	2.143
Ehrenamtliche Beauftragte in der Notfall- und Waisenhilfe	35
Aufwendungen für Studienhilfen (in €)	194.400
Bewilligte Anträge auf Studienhilfe	88
Seniorenbeiratsgremien	276

*aus dem Geschäftsbericht 2025